

## **Erfahrungsbericht**

Mein Name ist [REDACTED] und ich habe International Business Management in der englischen Sprachrichtung an der Hochschule Bochum studiert. Für mein Auslandsjahr entschied ich mich nach ausführlichem Beratungsgespräch mit dem Dozenten für ein Master of Science in Air Transport Planning and Management an der University of Westminster. Da diese Universität nicht dem Partnerprogramm angehörte, war ich zuerst unsicher, ob der Bewerbungsprozess reibungslos ablaufen würde, da ich praktisch gesehen noch keinen Bachelor-Abschluss habe. Aber entgegen aller Sorgen war es ein einfacher Prozess mit Unterstützung von Seiten beider Universitäten.

Ende September 2018 war es dann soweit – der Umzug in die Hauptstadt Englands, London. Mit Sack und Pack flog ich in die Stadt, die flächenmäßig knapp die doppelte Größe einnahm wie Berlin, und wurde unweigerlich aufgesogen von der Lebendigkeit und der Komplexität, die in dieser Stadt vorherrschte. Das Uni-Leben begann dann eine Woche später, wie an vielen anderen Unis, mit den Einführungstagen. An diesen Tagen wurden die neuen Studenten an der Marylebone Campus begrüßt und bekamen ihren Student ID, der für die Identifikation, sowie dem Eintritt auf dem Campus notwendig war. An der Westminster muss für dem Ein- sowie dem Ausgang auf dem Campus die IDs an den Säulen gescannt werden, und dieser Prozess gilt auch für den Check-in der Vorlesungen. Die University of Westminster besitzt außer dem Marylebone Campus noch drei andere Campusse – Cavendish, Regent und Harrow – jeweils bereitgestellt für unterschiedliche Fakultäten. Mit 180 CPs wird ATMP auf dem Marylebone Campus direkt neben dem Heim von Sherlock Holmes gelehrt. Jeweils zum Januar oder Oktober eines Jahres kann der Master of Science begonnen werden und wird mit sechs einwöchigen Blockveranstaltungen sowie einer Masterarbeit abgeschlossen. Die Vorlesungen werden von Dozenten der Westminster, Industry Professionals diverser Airlines und Firmen der Branche, sowie ehemalige Absolventen des Kurses gehalten. Dies wird komplettiert mit Besuchen von Flughäfen und Fabriken, in meinem Fall der London City Airport sowie einer Exkursion zu einem Airbus-Werk.

Das Jahr verging wie im Fluge und genau vor einer Woche war meine Abschlussfeier in der Royal Festival Hall in London. Weil im Vergleich zu Deutschland wenig Briten den Postgraduate degree anstreben und ATMP ein Nischenfach ist, war die Gruppe der Studierenden in meinem Fall relativ klein. Aber dadurch konnten die Studierenden einander sehr gut kennenlernen und haben Freunde gefunden, die zusammen reisen, feiern und auch die Nächte für Hausarbeiten um die Ohren hauen.

Dieses eine Jahr war faszinierend und anstrengend zugleich, aber ich bereue keine einzige Sekunde, eine neue Heimat in dieser wunderschönen Stadt gefunden zu haben. Daher möchte ich mich für die Unterstützung des Hochschulstipendiums bedanken, welches mir mit ermöglicht hat, ein unglaubliches Jahr in einer der teuersten Städte dieser Welt zu verbringen.